

My

Mitteldeutschland Merseburger Zeitung

Merseburger Korrespondent Mitteldeutsche Neueste Nachrichten Merseburger Tageblatt (Kreisblatt)

178. Jahrgang / Nr. 105

Verantwortlich: Herrmann
Herausgeber: Herrmann
Verleger: Herrmann

Merseburg, Freitag, den 6. Mai 1938

Monat: 3,00 Mark
Quartal: 8,00 Mark
Halbjahr: 15,00 Mark
Jahr: 28,00 Mark

Einzelpreis 10 Pf.

Herzlicher Abschied von Neapel

Heute Truppenparade in Rom

Beispiellose Aufnahme des Führers am Fuße des Vesuvus — Die Flotte paradiert vor dem Führer

Drahtmeldung unseres am Staatsbesuch des Führers teilnehmenden Sonderberichterstatters
Dr. Harald Olsag.

Der Führer traf, wie wir bereits berichteten, gestern vormittag auf dem Bahnhof Merrellino in Neapel ein, wo er vom Re Imperatore und vom Kronprinzen von Italien empfangen wurde. In triumphaler Begrüßungsfahrt und unter beispiellosem Jubel der Bevölkerung fuhr Adolf Hitler dann mit dem König und Kaiser durch die feierlich geschmückte, im Glanz der höchsten Sonne strahlende Stadt zum Wasserflughafen, wo er sich auf einer Staatsbarackschiff einstellte, die ihn an Bord des Wasserflughafens „Cavour“ brachte. Dort empfing ihn und den König der Erste Marschall des Imperiums und erste Soldat Italiens, Benito Mussolini.

Gleich darauf lief die italienische Flotte, soweit sie noch im Hafen von Neapel lag, zu den voorgezeichneten Manövern aus, die gegen Abend mit einer Flottenparade in der Bucht von Neapel ihren Abschluß fanden. Um 18 Uhr ging der Führer wieder von Bord des „Cavour“ und im Wasserflughafen an Land. Durch das jubelnde Neapel führte der Weg Adolf Hitlers dann zum königlichen Schloß. Um 19.45 Uhr begann auf der Piazza del Plebiscito eine Demonstration, zu der 200.000 Neapolitaner erschienen waren. Nach der Volkstanzgebung fand eine Galaopstellung von Herold „Rido“ im Teatro San Carlo statt, nach deren Abschluß Adolf Hitler im Sonderzug Neapel verließ, um sich nach Rom zurückzubewegen.

Nachdem der Führer am Mittwoch die wehrhafte Jugend Italiens auf dem Plan von Centocelle kennengelernt hatte, nachdem er gestern dem Re Imperatore und dem Duce seine Bewunderung für die italienische Flotte zum Ausdruck gebracht hatte, wird er heute bei der Parade in Rom das italienische Heer zu Gesicht bekommen, dessen Leistungsfähigkeit am morgigen Tage freigelegte Manöver zusammen mit der Luftwaffe dortin sollen.

Neapolitanisches Märchen

Wie die südlich-bunte Stadt den Gast des Königs und Kaisers empfing
Drahtbericht unseres Sonderberichterstatters aus dem Regierungslager.

Der Pressefotograf hat am Mittwoch um Mitternacht den römischen Bahnhof Termini verlassen. Als die deutschen Zeitungskorrespondenten am anderen Morgen erwachten, brach sie vor ihren Augen das prächtige Panorama Neapels aus. Man hatte den Zug bis auf den Hafenkat gebracht, so daß er unmittelbar in die unbeschreibliche Szenerie gestellt war, die den neapolitanischen Führerbereich umgibt. Das gewaltige offene Mund des Vesuvus von Neapel mit seinen mächtigen Felsenhängen begrenzt gegen das Meer zu stehen der Vesuvus, über dem eine kleine Raumdunkel schwebt, der Golf von Sorrent blaut davor und in weiter Ferne verschwindet die Mächtigkeiten Capri im Morgendunst. Zur Rechten am anderen Hügel des Vesuvus erhebt sich die Vesuviusinsel Ischia.

Ungezähnte Kriegsschiffe unter Dampf

Ungezähnte Kriegsschiffe liegen unter Dampf. Mächtige Passagierdampfer warten auf die Zehntausende, die den Flottenmanövern und der abschließenden Parade beiwohnen wollen. Am linken Kai liegt der Stolz der italienischen Handelsmarine, der Oceanic „Regina“, ein Schiff, etwa vierhundert Meter lang, die des Königs und Kaisers und des Duce. In der Mitte des Hafens, die der Morgenstimmung und Schraubbewegungen aller Ufer treiben. Auf den Kriegsschiffen wird gerade Menschenschiff gemacht. Die schwarze Dampfmolken entströmen den Schloten und überziehen den Hafen wie mit einem Nebel.

Gefangen von der übermächtigen Schönheit des Anblicks, den Meer, Berge und Menschen dieses Dreieckes gemeinsam schenken.

Wieder in Rom

Der Führer wieder im Quirinal.
Heute vormittag 9.05 Uhr lief der Zug des Führers wieder im Bahnhof Termini ein. Von der Bevölkerung auf das lebhafteste begrüßt, begab sich der Führer in Begleitung von Mussolini zum Quirinal. Rom steht nun in Erwartung der großen Parade, die zu Ehren des hohen deutschen Gastes auf der Via del Impero stattfinden wird.

wendet man sich um. Vor uns liegt Neapel, vieltätig amphi-theatralisch in die Berge hinaufgebaut. Meher und über prangt es in dem roten Farnsteinmunde, Säulenfreisbühnen und italienische Fäden überall. Am nächsten aber kommen dieer südlich-bunten Stadt die neapolitanischen Farben selbst. Ein schreiendes Gelb neben einem eben so schreienden Rot. Jeder Jungfingerring hat sie sich als Schwarzsteingesteck. Andere tragen sie als Halskette. Es sind die Farben, die den dankbaren Menschen mit den tiefstehenden Augen wohl am besten zu Gesicht stehen.

Schlaf für den Duce

Ein Panonenspruch schreibt den in den Anblick dieses unvergleichlichen Bildes verwehten Gast aus dem Norden auf. Weitere Schiffe folgen. Man zählt. Es ist der Salut für den Duce. Er hat gegen 7 Uhr Rom am Feuer seines Wasserflugzeuges verlassen, die Sonnergie des Führers, des Königs und des Kronprinzen schnell überstürzt. Der Führer und der Kronprinz sind auf der Wasserfläche des Hafens nieder, um sich sofort an Bord des Wasserflughafens „Cavour“ zu begeben. Bald darauf auf der um die Betreuung der deutschen Presse gerade rührenden Verfolgung Minister Rocco seine Journalisten zusammen, und wir fahren gemeinsam die Via del Impero ab, die Neapel für Führer und König vorbereitet hat. Inzwischen ergießt sich ein Strom von Automobilen, mit denen prominente Zuschauer und Gäste der Flottenmanöver ankommen, auf das Regierungsgelände. Militär marschiert auf, die Studenten der neapolitanischen Universität nehmen Aufstellung. Unausgeseht sieben Kolonnen der Ferme, der schifflichen Parade und endlich viele Jungen und Mädchen, die in den feierlichen Reihen bilden. Es ist ein Jubeln und Grinsen, ein „Heil Duce“ und „Heil Führer“-Rufen, das den Jubel des Volkes von Rom fast überstiftet.

Gegenüber der vollstimmigen neapolitanischen Kirche Madonna di Piedigrotta, vor dem Ausgang des Bahnhofes, hat man eine Tribüne errichtet, auf der die Kriegsschiffe ihre Plätze haben und wo auch die deutsche und italienische Presse die Ankunft des Führers erwartet. Virgili, des großen



Der Führer bei der großen Flottenparade in Neapel

Hier bestieg der Führer zusammen mit dem König von Italien und Kaiser von Aethiopien die Motorbarkasse, die sie zum Admiralsschiff „Conte di Cavour“ hinführte. Links vom Führer Kronprinz Umberto.

Dichters, Grab schaut auf uns herab, aber che unter Beobachtung mit in die Vergangenheit eintreten, sehen wir den Zug des Führers schon langsam einfahren. Kurz darauf erscheint Adolf Hitler, vom Re Imperatore und dem Kronprinzen begleitet, am Bahnhofsausgang. Sein Blick fällt auf einen herrlichen Blickungsauf. Den gegenüberliegenden Häusern hat man eine hübsche Festtribüne in Form von Stützreihenbündeln vorgebaut, auf denen 1200 Avantgardisten und Volkstanzgruppen stehen, die den hohen deutschen Gast mit rauschendem Trommelwirbel und schmetternden Fanfaren begrüßen. Das Deutschlandlied klingt auf, das Deutschlandlied folgt, Königsmarsch und Giovinezza schließen sich an.

Immer wieder muß der Führer grüßen

Rangium rollen die Wagenkolonnen mit dem Führer an der Spitze an. Voraus der Polizeiwächter von Neapel in seiner blauweißen Carabinieri-Uniform. Polizeiwächter Gewandarmee folgt, die wie ein Scherenschwamm den Wagen des Führers und des Königs und Kaisers umgibt, in dem zur Rechten des Trägers der italienischen Königs- und der äthiopischen Kaiserkrone Adolf Hitler sitzt. Ein Zabelreihen, Willkommensgrüßen, Genschwehrentieren, Fahnenschwänken und Entwürfen hat sich ein gegen das die bisherigen Begrüßungen fast gemessenen Ovationen gleichen. Der Führer darf nicht müde werden im Wiedergrüßen. Die Sonne brennt heiß dazu in die Straßen. Die Farben brennen nicht weniger, die bunten Kleider der Frauen, ihre blutrot gefärb-

ten Lippen, die rotgelben Halskette der Schwarzenbinder. Das wetterl und Hirt zingsam, brandet auf und ebet ab, in ein einziges begeistertes Jubeln und Hurra-schreien, ist das neapolitanische Märchen vom 5. Mai 1938. So farbenrot, so zauberhaft und so sonnig, wie es nur dieses heißköhlige Volk zwischen Scher und blauem Meer hervorzuzaubern vermag.

Das originelle Fanfarenorchester

Die Wagenkolonne fährt nun an der wunderwundersamen Uferpromenade den Golf entlang. Neapel zeigt dem Führer das schönste aller Hüter. Die Balkone der Hotels, die hier liegen, hängen voller Menschenmengen, die begeistert klatschen und rufen. Begrüßung folgt auf Begrüßung, bis zu jedem eigenartigen Fanfarenorchester, wohl einem der originellsten Begrüßungseinfälle, die bisher auf italienischem Boden erdacht wurden. Nach der einen Seite ist dieses Tor, das sich

Dr. Goebels eine Tochter geboren

Glückwünsche des Führers.

Während der Einfahrt in den Hafen von Neapel ging auf dem „Cavour“ auf funkentelegraphischem Wege die freudige Nachricht von der Geburt eines Tochterkindes des Reichsministers Dr. Goebels ein. Der Führer sprach dem Minister sofort seine herzlichsten Glückwünsche aus. Auch die übrigen führenden Persönlichkeiten beider Nationen schlossen sich diesen Wünschen von Herzen an.





Golbene Konfirmation im Dom

Am Sonntag, 8. Mai, findet zum ersten Male auch in der Dommgemeinde die Feier der goldenen Konfirmation statt. Donnerstags um 10 Uhr ist der Festgottesdienst, und nachmittags um 16 Uhr wird im kleinen Saal des „Kasinos“ eine Nachfeier gehalten, bei der unter anderem Prof. Dr. Wedding aus der Geschichte Merseburgs erzählt wird.

An der Feier nehmen etwa 16 Konfirmanden

teil, die durch Konfirmandenrat Leufner ausgewählt worden sind, und etwa 12 Konfirmanden, die von dem damaligen Diakonus und späteren Stiftsuperintendenten Prof. Dr. Bithorn eingeweiht worden sind.

Milchverförmung am Sonntag

Vom Fachschaftsleiter der Milchverförmung wird mitgeteilt, daß im gesamten Kreisgebiet der Kreisbauernschaft Merseburg ab Sonntag, den 8. Mai, die Milchverförmung wie an den Wochenenden durchgeführt wird. In alle Hausfrauen und Hausangestellte ergeht die Bitte, die Hausüren rechtzeitig zu öffnen, damit alle Hauspatte, soweit dies gewünscht wird, auch am Sonntag in Sommer die Milch erhalten.



Wettkampf auf der Schreibmaschine

Am Donnerstag begann in der Merseburger Verkehrsstraße das von der Deutschen Arbeitsfront gemeinsam mit der Deutschen Eisenbahnerinnenschaft veranstaltete Wettbewerbsrennen für Maschinenschreiber und -schreiberinnen. Die Beteiligung am gefragten Tage war erfreulich stark; nicht nur das weibliche Geschlecht war vertreten, sondern auch das männliche. Auch für heute sind zahlreiche Wettkämpfer und -stämpferinnen angemeldet.

Kulturwille im Arbeitsdienst

Eine Buchausstellung der Gruppe 143 Merseburg im Reichsarbeitsdienst

Vom Wert des Reichsarbeitsdienstes haben wir in unserer Merseburger Zeitung schon mehrfach berichtet. Es wird fäher in dem Arbeitsverhältnis der einzelnen Abteilungen, die nun seit fünf Jahren am Bau der Kustrine oder anderswo schaffen, um die Produktivität unseres Volkes durch ihren Dienst mit dem Spaten fördern zu helfen. Das Leben des Reichsarbeitsdienstes, der, wie unser Generalarbeitsführer Simon, der Führer des Arbeitszuges XIV, kürzlich bei der Beschreibung des neuangelegten Bahnganges sagte: „Eine Schule der Nation“ sein soll. Die im Wert stehende Arbeit aber entspricht dem inneren Gehalt des Reichsarbeitsdienstes. Um ihn zu erkennen, muß man tiefer in sein Leben, das in der nationalsozialistischen Idee seinen Ursprung hat, eindringen versuchen.

Dazu gibt die von der Gruppe 143 Merseburg im Arbeitszug XIV des Reichsarbeitsdienstes veranstaltete Buchausstellung gute Gelegenheit. Sie soll den Arbeitsdienstleistern Helfer sein, die Bedeutung der Zeit zu erkennen, in der sie leben und über die hinaus sie die deutsche Zukunft mitgestalten, in ihren Werten bauen. Im Schrifttum unserer Zeit, das hier vor ihren Augen zu einem Teil ausgereift ist, sollen sie die Größe der Idee empfinden können, der sie dienen. Die Geschichte der deutschen Volkwerdung soll ihnen zu einer Quelle der Kraft werden, die sie alle hinderliche Freudig überwinden läßt, die sich dem Aufbau unserer stolzen Nation entgegenstellen wollen.

Die Weimarlunde wird ihnen nahe gebracht, um aus ihr über das deutsche Volkstum in seiner Mannigfaltigkeit zu lernen und doch durch sie zu einer in sich selbständigen Weltanschauung zu gelangen. Von ihr aus werden sie auch das politische Buch verstehen lernen, in denen sich die großen Männer unserer Zeit um das Verhängnis der Dinge mühen, die der deutsche geistliche Geist zu ergötzen lüdt. Der jüngstigen Literatur ist ein Platz in dieser Welt, aber doch schmerzlich aufmerksamer Blickes bedürftig, damit auch der einfache Arbeitsdienstmann begreifen lernt, welche köstlichen Schätze die deutsche Lite-

Merseburg im Reichsarbeitsdienst

ratur birat und in die es sich immer tiefer einwandringt, je mehr der Mann an ihr beteiligende Leser vom Nischen und Mitteltischen Abstand gewinnt.

Nach eines geht uns diese Ausstellung mit aller Deutlichkeit. Das Schrifttum über den Reichsarbeitsdienst selbst hat in den wenigen Jahren seines Bestehens nicht nur schon einen ansprechenden Umfang angenommen, sondern die Schau zeigt, wie der Gedanke des Reichsarbeitsdienstes allmählich von allen Gebieten unserer öffentlichen und privaten Lebens Welt ergreift. So viele Zeugnisse des vom ersten Tage an spürbaren Kulturwillens im Reichsarbeitsdienst sind die Tagebücher einiger Abteilungen. Im Einband wie im Inhalt zeigen sie das selbstkritische eigene Geschehen der jungen Arbeitsmänner, dem wir an anderen Zeugnissen in den einzelnen Abteilungen selbst schon wiederholt begegnet sind.

Im ganzen gesehen wird diese Schau auch dazu beitragen, das Schicksalsempfinden der jungen Arbeitsmänner zu wecken, damit es von ihnen selbst ergreift, wie alle Arbeit im Reichsarbeitsdienst dazu angeht, die inneren Menschen zu bilden und zu formen für die Zeit ihres Lebens.

Im Besonderen verdienstvoller Güte, so des Oberbürgermeisters Dr. Wajsbach und des Sturmhauptführers Meißner, wurde heute vormittag die Ausstellung vom Führer der Gruppe 143 Merseburg im Reichsarbeitsdienst, Oberarbeitsführer Gleditsch eröffnet. In einer kurzen Ansprache wies der Oberarbeitsführer auf die Bedeutung der Ausstellung hin. Trotz aller anderen Aufgaben, die dem Reichsdienst gestellt sind, veranschaulicht er auch die Aufgabe der Kultur nicht, mochte diese Schau Zeugnis ablegen möge. Sie werde gleichzeitig den Abteilungen zur Anregung für den Ausbau der Arbeitsdienstleistungen dienen, die schon heute überall vorhanden sind.

Bei einem Rundgang durch die Schau, die als besonderes Brautstück auch eine Weisheit von 1493 des Merseburger Hartmann Schedel als Beleg enthält, wurde den Besuchern ein köstlicher Einblick gewährt, wie der Kulturwille in unserem Reichsarbeitsdienst lebendig ist.

Merseburg, Lindenstraße 23. Mitt. Die Leitung liegt wie immer in bewährten Händen. Der Karussell tritt sich auf sechsmal drei Stunden, die Gebühr beträgt 3 Mark und eine einmalige Maschinenbeitrag von 0,30 Mark. Anmeldungen sind rechtzeitig vor Beginn erbeten an die Kreisabteilungsleiterin für Mitteldeutschland, Fräulein Brand, Merseburg, Oberaltenburg 4.

Theaterfahrt nach Leipzig

Zu dem Sonderzug der NSD, „Lust auf Freude“ am Sonntag, 8. Mai, sind noch Karten zu haben. Als Hauptgast des Zuges lädt die große Revue „Sonnenschein für alle“.

Milch auf der Straße. Nach hatte heute früh ein Milchverförmung in der Kaufhäuser Straße an der Einmündung Bismarckstraße. Es herrte plötzlich recht durchdringend, so daß auch der letzte Langschläfer nach wurde. Ein Wagen mit gefüllten Milchflaschen war den Weg des Bergänglichen gegangen. Das weiße Raß hatte sich auf die Straße ergossen.

Aufgänger!

Benutze die für Aufgänger bestimmten Gehwegen! Gehe rechts, weiche rechts aus und überhorte nicht durch unnötiges Herumstehen an Eden und verkehrsfreiden Stellen anderen den Weg.



ECKSTEIN
No. 5
CIGARETTEN

20⁸

Eckstein 5
5-fach garantiert

2. Garantie: Tabak edelster Orientauslese

Unzählige bevorzugen die Eckstein No. 5, obgleich sie wesentlich mehr für eine Zigarette anlegen könnten. Diese Kenner-Raucher, die sich bei der Beurteilung einer Zigarette nicht vom Preis beeinflussen lassen - wissen, daß die in der Eckstein No. 5 gebotenen Orient-Tabake zu den edelsten ihrer Art gehören.

Weggang des Reichsmittlerdienstes

Wachen heißt nicht nur im Deutschen Frauenwerk steht ihre vornehmste Aufgabe darin, der deutschen Hausfrau durch Weiterbildung in allen Zweigen des Haushalts ihre Pflichten zu erleichtern und das deutsche Mädchen vorzubereiten auf eben diesen Beruf der Hausfrau. Der größte Teil des Volkswesen geht ja durch die Hände unserer Hausfrauen, sie müssen darum in erster Linie lernen, sich der Erfordernisse der heutigen Zeit anzupassen.

Ein solches Erfordernis ist vor allem: Alles verwenden, ihm durch Fleiß und Gehalt ein neues Aussehen geben! Da liegt ein Hauch aus gutem, altem Wolstoff, aber er ist zu kurz und zu eng. Hier ein Mantel, seine Außenseite ist abgetragen, aber innen ist er noch wie neu. Hod und Mantel können Wiederverwendung finden in einem Kinderfrock, in einem Strickoberschürze - ja - aber wie macht man das? Hier hilft der Reichsmittlerdienst. Seit langem veranstaltet er Kurse im Nähen, Weben und Ausstellen. Man findet diese Kurse ebenfalls bei. Viele Frauen sind aber gerade abends durch ihre Pflichten an den Familienkreis gebunden. Darum veranstaltet nun der Reichsmittlerdienst erstmalig einen Sonntagsgesangsabend.

Aus dem Schulleben

Ein Tagungsbericht vom 1. April 1938. Mit Wirkung vom 1. April treten in den...

„Einmal wirst Du mir gefallen“

Es ist eine hübsche Geschichte, die uns hier in einem netten Rahmen geboten wird. Da lernt ein...

So liegt in dem Film ein Stück Lebenswahrheit. Junge Mädchen können vollkommen in der...

Ausgabe von Sonntagsfahrkarten

Das Verkehrs- und Hauptverkehrsamt des...

Pakete nach dem Lande Österreich

Pakete aus dem alten Reichsgebiet nach dem Lande Österreich müssen, da die Zollgrenze...

Ehemalige Unteroffiziere und -vorführer

Aus Anlaß der Einmündung der Heeres-Unteroffizierschule Potsdam-Eiche veranstaltet die...

ihre Erscheinung zugelegt. Am 14. Mai werden die...

Ein Bund für alle Soldaten

Deutscher Jägerbund gliedert sich dem NS-Wehrkriegerbund ein

Die Jäger und Schützen fanden sich am Donnerstagabend zu einem Kameradschaftsabend...

Anmeldungen sind umgehend an den Kameradschaftsführer...

waren. Weiter konnte der Ehrenführer dem Kameraden...

Bevorzugte Beförderungen

Nach den Deeres-Beförderungsabteilnehmungen können Soldaten...

Zur Zeit entfallen somit zwei von den für die...

Der Blick in die Urzeit

Besuch im Geistesmuseum in Halle

Es soll Merseburger geben, die keine „Jugendlichen“ im Dem noch nicht kennen, welche...

dem Auge darbot, und — bleibt doch dabei krenge...

Wetterbericht

Am Donnerstag fand das Wetter ähnlich unter dem Einfluß...

Das Wetter in Merseburg

Mitgeteilt von Diplom-Optiker Herrn W. Weber, Merseburg, Adolf-Dietrich-Strasse.

Donnerstag, den 5. Mai 1938, abends. Am Freitag, den 6. Mai 1938, abends.

Bei verbotener Einstellung

Schaden durch falsche Hausangehörige. Das durch das...

Diese beiden offen gemachte Frage behandelt Prof. Schmor...

Wachte auf deine Kinder

Wach in verkehrsreichen Straßen nicht mit Trittleitern...

- 1. das Nachlaufen nach einem davonzurückgehenden Ball; 2. das Reiten, Fangen oder Fußballspielen; 3. das Benutzen...

Gegründet 1836



Geschmackvolle schöne Damen-Kleidung Das Neueste der Saison! findet jede Dame preiswert und gut in meiner mit fachmännischem...

Knaben- und Mädchen-Kleidung in einfacher und eleganter Ausführung

Advertisement for Franz Ebert clothing store, featuring the brand name in large stylized letters and contact information for Leipzig.

Der Führer auf dem Admiralschiff „Cavour“

Bewunderung für Italiens Flotte

Uebungen und Parade der italienischen Kriegsschiffe eine Glanzleistung / Zugleich Beweis für die militärische Tüchtigkeit der italienischen Marine / Gleichzeitiges Tauchen und Auftauchen aller Untersee-Boote / Sehn Kilometer Einnebelung

Die erste der drei Großveranstaltungen, mit denen die italienische Wehrmacht gefeiert und heute den Führer und Reichskanzler ehren wird, machte gestern in der einzigartigen Flottenparade im Golf von Neapel einen neuen Beweis für die Machtstellung, die dem fähigsten Italien heute mit Recht in der ganzen Welt zukommt.

Schlachtschiffen „Cavour“ und „Celare“, die in einer rund 400 Meter großen Entfernung Zug gegen Zug aufgestellt waren. Mit erstaunlicher Geschwindigkeit, die gänzlich frei auf das Unwahrscheinliche grenzte, löschten die Schiffe, eines um das andere, nach einer ebenso raschen wie exakt durchgeführten Wechsellagerung des Antriebs, von zum Teil mehr als 30 Knoten auf 10 Knoten ab, um kurz darauf tauchen in der Ferne die von der italienischen Flotte bezugslos mit je zwei Torpedobooten besetzten Schnellboote auf.

Freuzten. Danach lief das Admiralschiff „Cavour“ in den Hafen von Neapel ein, auf dessen Höhen alles beherrschend der Graf Henleins „Bell Hiltler“ in tiefer Stummensprache prangte.

Zu den großen Flottenmanövern im Golf von Neapel gehörte „Operale 9/Italia“, das der Führer nunmehr auch kontakt mit der Wehrmacht des fähigsten Italiens erhalte, das einen Beweis seines Kampfes geleistet hat. Die internationale Anerkennung des Kampfes sei wie die des Nationalsozialismus zu stärken und die Stärkung der Wehrmacht zu gewährleisten. Am Mittwoch habe der Führer bei der Tagung nachgedacht, weshalb die italienische Flotte der fähigsten Revolution und für die Zukunft gefordert sei. Gestern habe Graf Henleins die Macht und die Selbstständigkeit der internationalen Flottenbeweise gesehen, daß die Übungen ein deutlicher Beweis für den hohen Stand der Ausbildung und der Anstellung der italienischen Kriegsmarine seien. Auch in diesem Jahre wurde Italien 280 000 Tonnen Meubelen in Dienst stellen oder auf Kiel legen, so daß es 1941 über 700 000 Tonnen moderner Kriegsschiffe verfügen werde. Die italienische Wehrmacht werde entschlossen ausgebaut und verstärkt, ohne daß man sich dabei um das Geschick seiner Staaten kümmern, obwohl sie nicht ihren Frieden anstreben, sondern die Ansprüche erheben, andere Staaten in einem Zustand der Unterlegenheit zu halten.

Konrad Henlein Der Führer des Sudetendeutschen Stützpunkts

Konrad Henlein, der Führer des Sudetendeutschen Stützpunkts, vollendet heute sein 40. Lebensjahr. Ein Mann von mittlerer Körpergröße, mit unordentlich überputzten braunbraunen Augen hinter seiner Brille, das Haar sorgfältig zurückgekämmt, in seiner Kleidung vorbildlich korrekt, ein „Sudetendelegierter“, in seinen Sätzen verbindlich und geradelt, aber



Konrad Henlein, (Bild: Sudetendeutscher Pressedienst)

Die polnische Telegrafengeräte macht auf die Beschlagnahme des polnischen Staates „Dienstpolst“ in Mährisch-Schönbrunn aufmerksam. Jetzt sei das polnische Blatt erneut beschlagnahmt worden, weil es über die antipolitischen Stützpunkte der tschechischen Kommunisten ein 1. Mai berichtete.

zurückhaltend, seine Worte sorgfältig abwägend, in seinem gansen Auftreten alles vermeidend, wodurch er anfallen könnte; das ist der Eindruck, den man erhält, wenn man Konrad Henlein als Privatmann begegnet. Keine man anfänglich im Gesprächsbeginn oder sonstwie ihm gegenüber zu stehen, man würde kaum in ihm eine politische Führerpersönlichkeit vermuten mit einem Namen, den die ganze Welt kennt. Und der leicht zusammenzuckende Mund und das schmerzhaft zuckende Kinn verraten bei stärkeren Forderungen des Willens, lassen sich übernehmende Energien ablesen. Und die hochgehobenen Wangen der schlanken Nase zeugen von der Selbstsicherheit, zu der dieser Mann fähig ist, wenn es ihm das acht, was ihm Lebensinhalt und Lebensaufgabe wurde.

Zur gleichen Zeit, an der gestern vormittags das Volk von Neapel den Führer in seiner Fahrt zur Flottenparade entgegenbrachte, konzentriert im Hafen von Neapel Luftschiffe des ersten Weltkriegers als Mittel zur ersten Bekanntschaft mit dem Führer. Ein matter, grauer Morgen, heute lag an einem regenlosen Frühlingstag aufgestaut, und das imposante Schauspiel der Flottenparade war trotz der am Nachmittag einbrechenden Trübung vom Wetter begünstigt und bot in den einzelnen Teilen des Programms übermäßig gute Bilder. Am Nord des „Cavour“, des Admiralschiffes, berührte unter den Booten wie unter den italienischen Kriegsschiffen, von Anfang an eine erwartungsvolle Stimmung, die durch die Genauigkeit und Schönheit, mit der alles genau nach dem Programm schleslos durchgeführt wurde, bald einer allgemeinen Bewunderung Platz machte.

Nach Abschluß dieses in freiem Wechsel mit dem unerschütterlichen landschaftlichen Schönheiten des Golfes von Neapel liegenden, weit mehr phantastischen und fast unwahrscheinlichen Schauspielges ging der Führer, der auf dem Admiralschiff „Cavour“ den Übungen mit dem leibhaftigen Interzelle gefolgt war, und sich bald mit dem König und bald mit dem Duce, bald mit Herren aus ihrem Gesolge unterhalten hatte, auf den Duce zu, um ihn in der Führung für die ganze italienische Flotte Ausdruck zu geben. Im Gesolge des Führers konnte man nur eine einzige Stimme der Bewunderung und Bewunderung hören, die seine feine, dem Nationalismus in ihm liegenden, noch nicht modernen Grundgedanken der Flottenmacht und Großmachtigkeit gezeichnet hat.

Galavorstellung: Verdis „Aida“

Der Abschluß des Tages von Neapel / Der Abschied des Führers von der Stadt

Die Galavorstellung im künftigen Staatstheater San Carlo brachte den feierlichen Abschluß des Tages, an dem der Führer und Reichskanzler inmitten des wunderbarsten landschaftlichen Rahmens der Stadt von Neapel die Fahrt der Flotte des neuen Imperiums geleitet worden war. Als Graf Henlein an der Seite des Königs und Königin und neben dem Prinzen von Piemont in der Königsloge erschien, wurde er mit stürmischen Kundgebungen begrüßt. Mit ihm waren u. a. auch die Reichsminister Graf Helldorf, Graf Dr. Goebbels und die italienischen Minister Graf Ciano, Starace und Alfieri erschienen. Die deutschen und italienischen Verbotsbeamten, die den feierlichen Einzug in Neapel mit dem Flottenchef dem Landesbrand entsprechend mit künftigen Handeltätschen, von den deutschen Gästen mit der erhabenen Medien anbehold.

ten den stärksten Eindruck. Nach dem zweiten Akt verließ der Führer, noch einmal von den Anwesenden umhüllt, die Vorstellung, um dem Führer der Stadt von Neapel durch die Straßen Neapels zum Bahnhof zu fahren. Seine königliche Hoheit der Kronprinz von Italien gab vor Beginn der Gala-Oper zu Ehren des Führers im Palazzo Reale ein Konzert, das über zwei Stunden von dem König von Italien und Kaiser von Mexiko mit den Mitgliedern des Königsstaates und führende Verbindlichkeiten des italienischen Reichs und der Stadt Neapel und begleitenden Reichsminister, Reichsleiter und Staatssekretäre teilnahmen.

Wenn dieser Mann aber vor einer Versammlung steht, wenn er die Gedanken, die sein gänzes Sein erfüllen, darlegt, seine Idee herausstellt, mit Grundgedanken ins Gericht acht, für seine indeniendeutliche Heimat die Klinge zieht, dann erkennt man diesen Mann kaum

Schon die Art des Auslaufens des ersten Weltkriegers in geschlossener Formation aus der verhältnismäßig engen Hafen-Ansicht war ein glänzendes Meisterstück. Dabei brachte der Kommandant des Programms fingierte U-Boote-Angriffe auf den „Cavour“, die Einnebelung einer fast zehn Kilometer langen Front von Torpedobooten mit ersten Torpedoprüfungen, das Abschließen auf das fengstliche Zieltschiff „San Marco“, das Sperfeuer gegen einen Fliegerangriff — immer neue, fast dramatisch wirkende Steigerungen. Nach der weiltich von Graf Henlein geleiteten Parade des ersten und zweiten Weltkriegers wurde in voller Fahrt das aus der Tagungsveranstaltung am Abend Scherer mehrmals angekündigte Mandator der Stadt Neapel mit vollendetem Präzision und Schönheit durchgeführt.

Die Galavorstellung eine glanzvolle Musikführung der „Aida“, dieses Meisterwerkes der musikalischen Kunst Giuseppe Verdis. Eine Weisung, wie sie nur Italien, das Land der Töne und großen Stimmen, ausfinden können, schwebte über dem Duce, die Musik füllte sich mit dem Namen des Musiksterns. Am Mittelpunkt stand Gino Cigna, deren wundervolle Stimme heute wohl zu der schönsten der Welt gehört werden kann. Giovanni Reduzzi, Francesco Merli und Gennaro Franzosi die berühmten Mitglieder der königlichen Oper in Rom, waren die weiteren Träger der Schönheit in dieser Galavorstellung, in der jede einzelne Rolle mit einem Weiser der Stimme besetzt war. Auch die herrlichen Choristen und die

Als der Führer das Theater verließ, gemeinsam mit ihm auf der gansen Fahrt begleitenden Kundgebungen die Überzeugung, daß er bis zum letzten Augenblicke in der schönsten Stadt der Welt die Herzen der Neapolitaner erobert hätte. Vor allem bei seinem Eintreffen auf dem mit hochgehobenen Beizeugenden überhöhten Bahnhofsvorplatz nahmen die Sudetendeutschen die königlichen Palast. Das Geseit gab den Führer der Stadt und Kaiser, der Kronprinz und alle höchsten hohen italienischen Würdenträger. Auf dem Bahnhof war eine Ehrenkompanie der neapolitanischen Militärs, die Fahnen und Musik ansetzten, deren Front der Führer mit dem König und Kaiser und dem Kronprinzen abschnitt. Dann verabschiedete sich der Führer durch einen Handdruck von den höchsten Würdenträgern und betrat den Sonderzug, der während der Musikfeier der Militärkapelle die Stimmen beider Völker spielte. Inlangem die feierliche Diale verließ.

Der erste Teil der Flottenparade wurde dann mit einer allgemein bewundernden Glanzleistung beendet, für die fast die ganze italienische U-Boote-Flotte zu arbeiten hatte. Die Aufgabe war nicht selten nach Minuten unter voller Wahrung ihrer in Feuerkolonne eingestellten Formationen ebenfalls gleichzeitig zu den anderen U-Booten als 5000 Mann waren bei diesem Manöver wie mit einem Schlag unter dem Wasserpiegel verschwunden, um wenige Minuten darauf wieder an Deck ihrer U-Boote zu erscheinen. Die Reihe dieser rasch aufeinanderfolgenden Uebungen hatte bezweckt, daß das lautstark ruhig liegende blaue abgründliche Meer bis plötzlich in eine milchweiße See verwandelt und seinen schäumenden Stoff an den Vorkommen emporgewirft. Auch brachte das Umfahren von Capri und Nisida und das Kreuzen zwischen den Vesuntinischen Inseln einen so lebhaften Wandel der Seelensphäre, daß sich die ansehendsten Bildner geradezu an lösen schienen.

Ein wahrer Bravourstück war die in voller Geschwindigkeit vorgenommene Durchfahrt der beiden Weltkrieger zwischen den beiden

Rasierklingen billiger! ROTBART LUXUOSA ... 25.22 Pfg. ROTBART SONDERKLASSE ... 25.13 Pfg. MOND-EXTRA (gold) ... 25.13 Pfg. ROTBART-EXTRA-DONN ... 25.9 Pfg. ROTBART-STANDARD ... 25.9 Pfg. MOND-EXTRA (grün) ... 5 Pfg. ROTBART Be-Be ... 10.50 Pfg. Gut rasiert - gut gelaunt!

Du bist nicht einiam, Heite

Du bist nicht einiam, Heite (Nachdruck verboten.) Gefahr, durchführ es ihn einmal ganz schlichlich ... aber dann spöb er den inneren Dämon befreite ... Er tat Konrad Weitmanner was doch heite, das er sich in Minuten fast angeschlossen hatte, er hätte gern das große Gesellschaftsbeziehen, es was sicher gut, sich einmal wachzuhalten zu lassen und sich zu sagen, daß nicht das Gefühl das persönliche Glück des Lebens anmacht. „Erstach mir häter, wie es war, Heite“, sagte er am Abend, als er Doktor Friedrich zwei Karten gab. „Sie sind mein Gast, lieber Doktor, es war sehr freundlich von Ihnen, uns hierher zu den Karten und dem Frau für zwei Tage Gesellschaft zu leisten. Du bist müde, Heite, geh zurück auf dein Zimmer, wir Männer trinken noch einen Schöppchen, warte nicht auf mich.“ Aber Heite war nicht doch. Sie hatte so sehr das Bedürfnis, ihren Mann ein gutes Wort zu sagen, sie wollte etwas gutmachen und wußte doch nicht, was. Sie lag mit geschlossenen Augen, und immer, wenn sie an ihren Mann denken wollte, ließ sich ein Gefühl bahnen, das nicht seine Blige trug. Es war jung, hatte aber sehr blauen Augen hellblonden, verweltes Haar und einen schmal-linigen Mund ... Heite wurde es brennend heiß unter der Decke, sie fragte auf, öffnete auch das zweite Fenster und atmete tief die kühlende Luft ein. „Und ich denke, du schläfst, Heite, was

macht du denn da?“ fragte Weitmanner erheitert. Er war ganz leise herein gekommen. „Ich wartete doch auf dich, Konrad, ich war so müde.“ Sie drehte sich nach ihm um und legte beide Arme fest um seinen Hals. „Ich habe dich sehr lieb, Heite“, sagte sie drängend und unermüdet. Der Mann beugte sich zu ihr, seine Stirn berührte die ihre, und Heite spürte, wie die Erregung in ihm wuchs. Ihr Herz hämmerte höher und höher, als er zu ihr sagte. „Du bist das Heite, das ich auf der Welt habe, Heite. Verzeih es nie.“ Der neue Tag wollte schon über die Berge kommen, als Heite endlich einschlief. Er war ganz leise herein gekommen. Und wie rief, es ist Zeit zum Aufstehen. Wo war denn Konrad? Aber das Zimmer war leer, nur auf ihrem Bett lag ein Bettel und auf dem Rand, daß er schon weg sei und sie nicht hoch hören wollte. Sieben Uhr, es war höchste Zeit. Unten in der Gasse des kleinen Hofes lag Thomas und wartete. Dann sah sie sich wieder gegenüber, aber mit der verirrtenen, dann hielt er sich über Nacht eine Veränderung vorzogen. Sie sprach freier, sah Thomas Friedrich tief in die Augen und ließ tief über sich gebeugen. „Ich habe wunderbar geschlafen, Herr Doktor, nicht einmal meinen Mann habe ich geträumt, als er heimkam. Und Sie?“ „Danks, ansehnlich.“ „Prüfen überach er ihr Gesicht ... Er glaubte ich nicht recht ...“ Sie kamen knapp vor Beginn des Spiels, die Plätze lagen in einer der ersten Reihen, Heite hatte eben noch Zeit, sich umzusetzen.

Menschen, Menschen, Menschen ... wo kamen sie auf einmal her? „Zeit heute früh um sechs rollen die Autos an, es ist immer so, der Ort gleicht einem Seerlager“, sagte Friedrich erklärend, als schon die ersten Löhne des Drehers aufklangen. „Zelle, entgegenen Musik. Noch leer der weite Platz unter freiem Himmel, von dem die Sonne schien. Ein Vogel schwang sich zwischen ins Gebälk, die Berge ragten ins blaue Himmel, sie leuchtete nicht den ersten Atem ihrer Ergriffenheit, sie lag nur stiefes Feld und göttliche Erhabenheit, die in der Nebenwindung die Strömung erließen. Das Seid, das sich vor ihren Füßen wälzte, wurde am eigenen, eigene Unzufriedenheit trieb die Schwam ins Gesicht. „Ich bin ein König, du bist es. Ich bin dann in die Welt gekommen, daß ich der Wohlgeheiter sein sollte. Aber immer wieder der Wahrheit ist der gehobert meiner Stimme ...“

Das Wort riß Heite empor, sie hielt den Atem an, richtete sich auf und ließ den Körper Pitatus auf die Lippen ... Pitatus aber sentie den Kopf und fragte gemüht: „Was ist Wahrheit?“ „Was kann noch kam, führte der Frau aus Herz, aber wasgerichten hatte sie doch nur das eine Wort von der Wahrheit. Als der letzte Ton ertlungen war, verließ sie neben Thomas Friedrich, der schmerzlos im Gesicht war, das Haus. Sie schwiegen beide, aber als sie kurz vor dem Hotel ankamen, hat sie: „Ich möchte ein wenig gehen, es ist ja noch hell genug ... gute Nacht, Herr Doktor.“ Sie gaben sich die Hand und lächeln sich in die blauen Gesichter. Der Mann sprach kein Wort, aber er trank das Bild der erschütterten Heite, und er sah sie in sich ein. Das er mochte, so werde sie niemals vergessen können. Heite aber ging in den Abend und kann dem Wort von der Wahrheit nach. Aber auch sie fragte wie Pitatus: „Was ist Wahrheit?“ Konrad Weitmanner kam am nächsten Tag nicht allein wieder. Neben ihm lag Hubert Seimner, mit dem er die Brauereireise beauftragt hatte. Der Wälschener war klein und schlaff, die kurze Lederhose umhüllte seinen schlanken Leib, das Jägerbüchsen lag ihm verpackt auf dem eisernen Schoß, das runde Gesicht glänzte vor Sonnenbrand und Wohlbehagen. Die neuen, wackeligen Augen sah er Heite an, und um ein verständliches Soudcutsch bemüht, sagte er: „Fremt mich außerordentlich, Frau Weitmanner, ich habe den Konrad so lang immer gesehen, daß ich gleich mit heraus bin. Da, da bist ja auch Doktor. Ich hab gemeint, du traustest im Wettstreit herum.“ Er war gar nicht sonderlich erheitert, den Journalisten bei Weitmanner zu finden, er gab Heite und ihm eine gute, warme Hand und war die Heite dann wieder an Konrad. „Bon mir aus

Alleherl besonders preiswertes!

Damen-Wäsche

Damen-Garnituren Hemd + Schlipper, Kunstseid, Interlock, in schön. Pastellfarben sortiert jedes Stück	1,25
Damen-Garnituren Hemd u. Schlipper, Kunstseid, Interlock, mit Nadelstreifen, bunt geblümt jedes Stück	1,45
Damen-Unterkleider aus Charmeuse, mit schönem Motiv gar- nieren, große Farbwahl Stück	1,75
Damen-Garnituren Hemd und Schlipper, aus Kunstseide, Fantasie ge- strickt, in vielen mod. Farben, jedes Stück	1,95
Damen-Hemdhosen aus Charmeuse, geschmackvoll garniert, schöne Form, in der Taille abgebind., Stück	1,98
Damen-Unterkleider schwere Charmeuse-Qualität mit Blende, verschiedener Farben, II. Wahl Stück	2,95
Damen-Nachthemden aus Charmeuse, aparte Form, bunt ge- blümt, schöne Pastellfarben Stück	5,90

Korsetts

Damen-Hüftgürtel aus bestem Dreil. oder Jacquard, mit ge- schlossenen Rücken Stück	2,05
Damen-Korsett Satinfäden, mit gut gearbeiteter Stoff- blende, Schürung und Hakenschluß, Stück	4,10
Damen-Hüfthalter sehr lange, gutzuteilende Form, aus Dreil. od. Jacquard, mit geschloss. Rücken, Stück	4,15
Damen-Korsetts mit Vorderanschluß, lange Form mit 2 Paar Strumpfhältern Stück	4,70

Handschuhe + Strümpfe

Damen-Handschuhe Wildlederart, Doppelware, Schlipperform, Fantasiezierlich, moderne Farben, Paar	0,9
Damen-Handschuhe Kunstseide matt, Schlipperform, hübsch bearbeitet Paar	1,25
Damen-Kniestrümpfe Kunstseide matt, mit Doppelsohle, hübsche Farben, mit kleiner Schöneheinstellern, Paar	0,78
Damen-Strümpfe Spezialmarke, "Erika", Kunstseide halbmatt, Vorse, Sohle u. Spitze extra verstärkt, Paar	0,95
Damen-Strümpfe "Bemberg Natarglanz 3-fach", inderst feinfädig Paar	1,45
Damen-Strümpfe Bemberg Kunstseide, Spezialmarke, "Aad- Links", Ferse, Sohle u. Spitze 3-fach, Paar	1,95
Herren-Socken Fantasie, hübsche Muster Paar	0,43
Herren-Socken Fantasie, in vielen schönen Mustern, Paar	0,98

Die praktischen Sommer-Stoffe

Oxford ca. 80 cm breit, für Sportheimden und Blusen Meter	0,65
Trachtenstoffe ca. 80 cm breit, gute Grundware für Kleider und Schürzen Meter	0,78
Wäsche-Batist ca. 80 cm breit, in den gesuchten Pastell- farben, geblümt Meter	0,88
Zellwoll-Mussellin ca. 80 cm breit, bewährte Qualität, i. Streifen-, Tupfen- und Blumenmustern Meter	0,98
Wäsche-Toile ca. 80 cm breit, in hellen Farbtönen für Unterkleider und Blusen Meter	1,25
Visira-Mussellin ca. 91 cm breit, vorzügliche Qualität i. reich- haltiger, modischer Ausmusterung Meter	1,45
Charmeuse-Streifen ca. 70 cm breit, weichfließende Ware für Blusen und Sportkleider Meter	1,50
Visira-Shantung ca. 80 cm breit, in aparen Druckmustern Meter	1,75
Blusen-Reliefkrepp ca. 95 cm breit, schwere Qualität für Kleider und Complots Meter	1,95
Zellwoll-Leinen ca. 100 cm breit, strapazierfähige, elegante Qualität in weiß für Kostüme Meter	2,90
Shantung reine Seide, ca. 90 cm breit, in zarten Pastel- farben für das elegante Sommerkleid, Meter	4,65
Sport-Karo ca. 140 cm breit, hervor- ragende Qualität in marineweiß, schwarz/ weiß oder braunweiß Meter	5,90

Modische Neuheiten für das Kleid

Ansteck-Schleifen in neuer Form aus Pique Stück	0,75	0,50
Schleifen-Garnituren in großer Auswahl Stück	1,65	1,12
Organdy-Kragen mit Jabot, jugendlich, kleids. Formen Stück	2,25	1,35
Pelerinen-Kragen aus Fantasiestoffen, m. u. oh. Spitze Stück	2,55	1,25
Georgette-Tücher in allen modernen Farben Stück	3,50	2,45
Schöne Westen aus Pique oder kunstseid. Leinen für das Kostüm Stück	4,90	3,25
Stickerel-Stoffe (Blusen u. Kleider, dicht gestellte Lochmuster, ca. 125 cm breit, sch. Pastellfarb. in Stück	3,30	3,00
Moderne Spitzen für Complot und Mantel, in d. t. t. marine und schwarz Meter	5,90	3,50

Zur Verschönerung Ihres Heimes

Faltenstoren gemustertes Oberstoff, mit schmalem und breit. Kloppeleinatz, ca. 215 cm hoch, Met.	1,50
Grobtüll der neuesten Webstoff, solide Qualität, ca. 290 cm breit Meter	1,95
Faltenstoren feingemustertes Gardinstoff mit reichem breit. Stickerelansatz, ca. 230 cm hoch, Met.	2,90
Faltenstoren schwerer Grobtüll mit schöner Filetdruck- zugabeil, ca. 245 cm hoch Meter	4,90
Haargarn-Teppiche solide Qualität, neuzeitliche Muster, ca. 290-390 cm Stück	38,75
Bett-Umrandungen Wollplüsch-Qualität, moderne Muster, aparte Farben 3 teilige Garnitur	51,00
Dekorationsstoff mit Kunstseide, moderner, feinfarbiger Querstreifen, ca. 118 cm breit Meter	1,40
Voll-Voile bedruckt, zartes, farbenreudiges Muster, indanthren, ca. 110 cm breit Meter	1,50
Druckstoff hellgründig, farbenreudig bedruckt in mehr Farbtellungen, ca. 120 cm breit, Met.	1,95
Edel-Jacquard der moderner Dekorationsstoff, in schönen Farbtellungen, ca. 120 cm breit Meter	2,45
Haargarn-Teppiche vortreffliche Gebrauchs-Qualität, aparte Muster, ca. 290-390 cm Stück	54,50
Wollplüsch-Teppiche bekanntes Halbmond-Fabrikat, strapaz- ierfähiger Teppich, ca. 290-390 cm, St.	80,00

Herren-Artikel

Herren-Sportmützen in hellen und bedeckten Farben Stück	0,90
Autokappen in allen Größen vorrätig Stück	0,95
Herren-Sportgürtel in verschiedenen Ausführungen Stück	0,95
Herren-Selbstbinder in unzähligen Streifen und Karo Stück	0,75
Herren-Selbstbinder reine Seide, in vielen schönen Mustern Stück	1,95
Herren-Sportheimden mit feinem Stäbchenkragen Stück	3,20
Herren-Oberhemden Kunstseide, mit 1. besten Kragen Stück	7,50
Herren-Hüte neueste Frühjahrsfarben u. Formen, Stück	4,60

Dirndl-Kleider

Dirndl-Kleider in schönem Blumendruckmuster, durch- geklopft, mit Samtband garniert Stück	5,90
Dirndl-Kleider aus bedrucktem Kretonne, in vielen bunten Farben, mit Pullerlein Stück	5,90
Dirndl-Kleider aus Kretonne, in hellen u. dunklen Druck- mustern, mit angekreuselten Schöß Stück	6,90
Dirndl-Kleider aus Vaire-Messelie, viel farbedruckt, Halsausschnitt u. Pullerlein hübsch garniert	8,50

Tisch- u. Gardendecken

Rips-Decken kräft. Qualität, Größe ca. 110/150 cm St.	1,65
Rips-Decken in hübschen Karomustern, Größe ca. 130/160 cm Stück	2,15
Garten-Decken indanthren, feste, griffige Ware, Größe ca. 130/160 cm Stück	2,80
Rips-Decken in hübscher Ausföhrung, Größe ca. 130/160 cm Stück	3,95
Rips-Decken in hübscher Muster u. Farben, gute Qualität, schön Stück	4,45
Künstler-Druckdecken Baumwolle, besonders schöne Ausmaste- rung, Größe ca. 130/160 cm Stück	4,38
Kaffee-Decken rein Leinen mit Franzen, gute Qualität, Größe ca. 130/160 cm Stück	4,70
Künstler-Druckdecken indanthren, moderne Fantasiemuster, Größe ca. 130/160 cm Stück	5,20

KARSTADT

Halle (Saale), Große Ulrichstraße 59/61





Kanndball

MSV. Weisenfels
im Kampf um die Deutsche Meisterschaft in Berlin.

Morgen fällt die Entscheidung!

Der Meister des Jahres 1937 muß auf das 2. Spiel unterbrochen. Daraus geht es im Spiel 1938. Am 11. Mai, 19.30 Uhr, findet am 1. und 2. Spieltage in der Gausgruppe II und beide Mannschaften werden...

In dieser Beziehung den Kampf betreffen, da so die Führung in dieser Gruppe bis zum 28. Mai und bis dahin bleiben wird. Die Berliner haben im ersten Spiel...

Gruppe IV:

Post-SV. Münden-Ver. Hahndorf in Münden, Hahndorf Mannheim-SpVg. Urad in Mannheim. Es gibt also einige Paarungen von größter Bedeutung. Als Favoriten darf man wohl MSV. Leipzig, Oberk. Hamburg, MSV. Borussia und Hindenburg Münden ansehen.

Handball im Kreise Rudelsburg

Desmal nur geringer Spieltrieb. In Ostpreußen wird noch ein reichhaltiges Programm aufgeführt. Es geht hier um den 2. Platz auf dem ersten Platz bei der Meisterschaft...

Zweiter Kanndtag

Der zweite Spieltag zur Deutschen Handball-Meisterschaft bringt am Sonntag in Rudelsburg vier Gruppen je zwei Spiele, und zwar:

Fußball

In Ehren bestehen!

Preußen Merseburg spielt morgen in Halle gegen Wader. Schon am morgigen Sonnabend treten die Merseburger Preußen in Halle gegen Wader zu ihrem vorletzten Fußballspiel in der Bezirksklasse an.

„Einer gegen Vier!“

Ein interessanter Billardwettkampf am Dienstag in Merseburg. Die neuorganisierte Merseburger Billardvereinigung warnt am Dienstag nächster Woche (10. Mai) um ihrer ersten öffentlichen Veranstaltung auf die lohnendste Weise, für das Billardspiel zu werden.

Auzia und Thiele

Das ist einigen Wochen im Gang befindliche große Preisturnier der Billardvereine der Billardvereinigung, bei dem bereits weit über 200 Partien von 28 Teilnehmern erledigt worden sind.

Kezelsport

Merseburg stellt zwei Mannschaften zum Gaufest der Regler in Dessau. Für die Regler des Jahres 6 (Wettbewerb) am 7. und 8. Mai in Dessau die Entscheidung, wer an den Deutschen Bundesmeisterschaften in Breslau teilnehmen darf.

Großkampf beim Kreismeister

Das Spielprogramm dieses Wochenendes ist nicht unbedingt groß, aber es hat immerhin recht interessante Kämpfe, deren Ergebnis mit einiger Spannung erwartet werden. Da ist in der Hauptsache das Aufstiegsfinale unseres Kreismeisters TuSvB. Jand.

Das Düsseldorfer Prüfungsspiel

Für das am Sonntag im Düsseldorfer Waldstadion im Rahmen eines Dünfloren-Sportfestes stattfindende Prüfungsspiel der am Vorbereitungslager für die Weltmeisterschaft teilnehmenden Spieler sind die Mannschaften nimmereits ausgewählt worden.

Leichtathletik

Kreis Rudelsburg startet. Ausstiegskämpfe für Breslau am Sonntag in Wehlen. Am Sonntag werden in Wehlen die Ausstiegskämpfe für das 1. Team und Gausfest in Wehlen. Am Sonntag werden in Wehlen die Ausstiegskämpfe für das 1. Team und Gausfest in Wehlen.

Kocheu

Deutsche Boden-Meisterschaft. Berliner SC. und TB. Sachsendauen im Endspiel. Am Sonntag wird in Frankfurt a. M. zum zweiten Male der Titel eines Deutschen Bodensportmeisters vergeben.

Reichsbund für Leibbesitzenden

Wahlterminen in dieser Rubrik zu ermöglichen. Am Sonntag wird in Frankfurt a. M. zum zweiten Male der Titel eines Deutschen Bodensportmeisters vergeben.

Bedenken Sie: unsere 40jährige Pionierarbeit — mit dem alleinigen Ziel, beste Schmiermittel herzustellen — kommt Ihnen zugute!
GARGOLLE
Reiner Schmierstoff
durch Doppel-Lösungsverfahren
MOTUL
1861

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK SACHSEN-ANHALT

urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-34683362019380506-14/fragment/page=0011



Mitteldeutschland

Arbeiten und sich satt essen

300 Wiener Jungen im Landdienst der HJ.
 † Halle. In der Nacht um 0.15 Uhr trafen auf dem Hauptbahnhof die 300 Wiener Jungen ein, die im Landdienst der HJ. für ein Jahr lang Deutschland dienen wollen. Es war ein herrliches Bild, als unter den Klängen der Marschmusik die von überquellender Begeisterung erfüllten Jungen in die Bahnhofshalle einführten. Die Särge strömten sie den Waggons auf den Bahnhöfen entgegen und grüßten mit Freuden den Genuß, der nun für ein Jahr ihre Heimat sein soll. Mit begeisterten Herzen kamen sie zu uns, von Dank erfüllt, daß sie nun in Deutschland wieder Arbeit finden. Arbeitlos — arbeitslos — so viele Jahre, lautete immer wieder die Antwort auf unsere Frage, wie es ihnen in den letzten Jahren ergangen sei und was sie von Beruf seien. „Wir wollen nur eins: Arbeiten — arbeiten — arbeiten und ... uns einmalt richtig

satt essen, so lang es immer wieder aus dem Mund dieser jubelnden Jungen mit freudigen Stimmen entgegen: „Wir wollen Hermann Göring helfen!“, und in sich steigendem Rhythmus riefen alle die österreichischen Jungen im Speichor diese begeisterten Worte nach.

Der Leiter der Sozialabteilung im Gebiet Mitteldeutschland, Oberamtsführer Sudwig, der mit dem Leiter des Arbeitsamtes und zahlreichen HJ.-Führern die Jungen empfing, grüßte die jungen Kameraden der Grenzmark, indem er ihnen zurief: „Hinter euch liegt Glend, vor und mit euch aber marschiert das große Deutsche Reich Adolf Hitlers.“ Die Jungen, die in der Luftnachrichtenschule übernachteten, werden am Freitag auf die 150 Landdienstgruppen im Gebiet Mitteldeutschland verteilt. Die einzelnen Gruppen warten schon mit Spannung auf die neuen Kameraden aus der Ostmark. Bringen sie doch Kunde von dem großen Geschehen der letzten Wochen. Können sie doch, die fast alle in österreichischer Kampfschule schon längere Mitglieder der HJ. gewesen sind und zum Teil sogar dort haben im Gefängnis büßen müssen, von kapernden, gläubigen Einflüssen für Großdeutschland und seinen Führer berichten.

Prozeß um die Suaheli-Marken

Drei Jahre Zuchthaus für Betrug und Meineid.

† Weimar. Schon wiederholt haben sich die Gerichte mit den Suaheli-Marken beschäftigt müssen, die seit Jahrzehnten in Briefmarkensammlerkreisen Gegenstand heftiger Auseinandersetzungen gewesen sind.

Das Suaheli-Marken war auf Vorschlag der Weidner Denhardt unter deutsche Schutzhoheit genommen worden. Konrad Clemens Denhardt wurde damals auch Mitgründer der Suaheli-Post, die aber schon nach wenigen Monaten ihrer Tätigkeit wieder einging, als im Jahre 1889 das Land an England ausgetauscht wurde. Offiziell ausgegeben wurden in dieser kurzen Zeit nur sehr wenig Marken. Als aber der Konrad im Jahre 1929 in Bad Sulza starb, fand sich in seinem Nachlaß noch ein größerer Vorrat Suaheli-Marken, die der Sohn Denhardt einem Berliner Briefmarkenhändler für 3000 M. verkaufte. Da jedoch nicht alle Marken ausgelegt wurden, wie es vereinbart gewesen war, wurde der Vertrag rückgängig gemacht, und Denhardt zahlte dem Berliner 10.000 M.

Dasselbe Mandat wiederholte sich dann mit einem Braunschweiger Briefmarkenhändler, mit dem jedoch nicht Denhardt selbst, sondern dessen Freund der jetzt vor dem Schwurgericht Weimar angeklagte Oskar Fühmann aus Bad Sulza, in Verbindung trat. Diejenige werden vier selbständige Straftaten vorgeworfen: 1. einen ihm anvertrauten Geld vollständig falsch gehandhabt zu haben, 2. durch Erregung eines Irrtums sich fiktiv gestellt rechtswidrige Vermögensurteile verschafft zu haben, 3. eine Privaturkunde gefälscht zu haben, um sich einen Vermögensvorsprung zu verschaffen, 4. der Verurteilung einer Erpressung.

Die mitangeklagte Lina Wiegand aus Alenburg bei Naumburg wird beschuldigt, sich durch Erregung eines Irrtums einen Vermögens-

vorteil verschafft, sowie aus eigenmächtigen Gründen den Hauptangeklagten geholfen zu haben, sich die Vorteile aus seinem Betragen zu sichern.

Nachdem dem Braunschweiger Händler immer neue Marken angeboten wurden, die aus dem Nachlaß des Konrads stammten, ließ er am 23. Januar 1934 Führmann vor dem Amtsgericht Zwickau einen Offenbarungseid schwören, monach er alle vorhandenen Suaheli-Marken nach einem Willen zu Braunschweig als Kaufmann vollständig gegeben habe. Er soll dabei jedoch 2000 Marken verschwiegen haben, die er entweder noch bei sich oder der Wiegand übergeben hatte. Die Marken soll er zu seinem eigenen Nutzen verkauft haben, obwohl er sich dem Briefmarkenhändler gegenüber verpflichtet hatte, alle noch sich findenden Marken diesem ohne Entschädigung auszuliefern. Eine eideschwurliche Versicherung, die diese Verpflichtung enthielt, hat er ohne Willen der Wiegand mit deren Namen unterzeichnet. Schließlich hat er dem Händler Briefe geschrieben, in denen er u. a. drohte, er würde die noch in seinem Besitz befindlichen Suaheli-Marken an einen Notaranten verkaufen, wenn er nicht sofort 150 M. telegraphisch erhalte.

Nach zwölfstündiger Verhandlung fällt das Gericht folgendes Urteil: Führmann wird wegen fortgesetzten Betrugs in Tateinheit mit Meineid zu drei Jahren Zuchthaus, fünf Jahren Ehrverlust und dauernder Unrechtsfähigkeit verurteilt. Von der Strafe der lebenslangen Arbeitslosmachung und verurteilten Erpressung wurde er freigesprochen.

Die Mitangeklagte Lina Wiegand wird wegen Mittäterschaft bei fortgesetztem Betrug zu neun Monaten Gefängnis verurteilt.

Die beschlagnahmten Briefmarken werden eingezogen.

Waldbrand in der Bress-Weide

80 Morgen Flächenbestand durch Funkenflug vernichtet

† Delitzsch. In der sogenannten Bress-Weide, etwa 15 Kilometer südlich Delitzsch, brach am Donnerstag in den Mittagsstunden ein Waldbrand aus, der ungefähr 80 Morgen Flächenbestand zum Opfer fiel.

Von einer Feldbahnlokomotive, die beim Straßenbau eingesetzt war, der dicht am Walde vorbeifuhr, sprangen Funken in trockenes Gras. Das Gras geriet in Brand, und die Feuerzweige griffen die Stämme an den Weidenanläufern, dann trieb der starke Wind den Brand in den Flächenbestand. Nur dem Umstand, daß die Verteilung der Flächenbestandesstücke sofort eingeleitet werden konnte, und auch die Feuerwehren der Umgebung, die aus den Städten Eilenburg, Düben und Delitzsch, zu Hilfe eilten, ist es zu danken, daß der Brand bald zum Stehen gebracht wurde. Ungefähr 80 Morgen längerer Flächenbestand sind jedoch so gut wie vernichtet. Geachtet sind etwa 1000 Morgen, die ohne den raschen Einmarsch in Flächen aufgesaugen wären.

Die Gerände verloren

Das Ende eines Kneipstour.

† Stuttgart. Ein Mann aus Weipzig, der mit mehreren Stuttgarter eine Kneipstour unternommen hatte, wurde dabei aus irgendeinem Grunde von seinen Kameraden tödlich angegriffen. Er erhielt plötzlich mehrere derartige Schläge über den Kopf, daß er zu Boden stürzte. Der Beschuldigte bog sich dann nach Hause und legte sich ins Bett. Nach zwei Stunden stellte er fest, daß er die Sprache verloren habe. Der Polizei gelang es, die Mörderlinge zu ermitteln.

Von der Mauer erschlagen

Ein kleines Mädchen tot.

† Mühlentersdorf (Thür.). Schmeres Leid traf hier die Familie des Arbeiters Dietrich. Das sechsjährige Töchterchen, das an einer Mauer spielte, wurde unter der umfallenden Mauer begraben. Unruhig gemordene Kühe hatten die Mauer eingeschlagen. Die Erzieherin lagten dem Kinde so schwere Verletzungen zu, daß es sofort tot war.

Das Freudenkreuzenzeichen

für Reichspräsident Hindenburg.

† Weipzig. Der Führer und Reichsorganist hat dem Leiter der Reichspostdirektion Weipzig, Reichsrat Wendt, das Goldene Freudenkreuzenzeichen verliehen, das ihm mit einem besonderen Glückwunschschreiben des Reichspostministers übermittelt wurde.

Ein ehrwürdiges Alter

Die alte Bibel im Steinbruch.

† Einzingen bei Saargauhausen. In durchwärmtem Zustande wurde im Steinbruch eine alte Bibel gefunden, die mit allerlei unnützen Dingen hierher gelangt war. Die Bibel hat ein Alter von 300 Jahren.

Der Fall Mia Kappel



Lange habe ich immer wieder eine wirklich leichte Cigarette gesucht, die mir gut bekommt und dabei doch ein reiches, volles Aroma hat. Endlich fand ich die „Astra“. Und jetzt ist es für mich die schönste Erholung nach angestrengtem Tagewerk, wenn ich die geliebte „Astra“ rauchen kann und dabei in- und ausländische Modzeitschriften durchblättere, aus denen ich meine Anregungen zu neuer Arbeit schöpfe.

Mia Kappel, Schneiderin
Saarbrücken, Saargemünder Straße 183
29. Dezember 1937

... mir geht's gut - ich rauche „Astra“ und weiß warum!

So gut schmeckt die „Astra“, daß man kaum glauben will, wie leicht sie ist.

Das ist das Geheimnis der „Astra“: ihre genusschenkende und doch leichte Eigenart ist natürlich gewachsen und nicht chemisch erzielt; sie ist durch die natürliche Leichtigkeit besonders aromatischer Tabakblätter bedingt. Dies sind meist die feinsten Blätter einer Tabakpflanze. Aber deshalb ist noch lange nicht jedes feine Blatt auch für die „Astra“ geeignet. Hier zeigt sich die Meisterschaft der Tabakauswahl und Mischkunst. Auf der ganzen Welt lebt sie nur noch im Hause Kyriazi in der dritten Generation als Familienüberlieferung. Seit Jahrzehnten haben sich Erfahrung und Wissen um den Einkauf und das Mischen oder Cigaretten-Tabake von dem Vater auf den Sohn vererbt. — Heute wie immer ist es der Träger des Firmennamens selbst, der mit seinem Können dafür bürgt, daß die „Astra“, unabhängig von wechselnden Ernten und Jahrgängen, immer die gleiche bleibt.

Reich an Aroma - Arm an Nikotin



... und welcher Fall sind Sie?



Für Jeden etwas



Jetzt ist es Zeit zum Pflanzen der Dahlien.

Anfang Mai werden die Dahlien aus ihren Winterquartieren herausgeholt, die Knollen, wenn nötig, geteilt und in den Gärten in vorher gut vorbereiteten und gedüngten Betten gepflanzt. Die Dahlienfähle, am meisten später die Triebe angehängt werden, kommen bereits vor dem Pflanzen an Ort und Stelle. Seht man jedoch diese Fäule erst später, dann kann man die Wurzeln sehr leicht verletzen.

In jede Pflanzstelle macht man nach dem Pflanzen eine entsprechend große, flache Mulde,



Nach Angaben des Verfassers geschickt von Walter (28).

1. Pflanzarbeiten vor dem Umpflanzen im Frühjahr.
2. Von den jungen Erbsen wird ein Zell kurz nach dem Durchbrechen herausgehoben.
3. Zur Erzielung großer Dahlienpflanzen werden die Seitenknospen ausgeschliffen.

um späterhin die Dahlien, wenn erforderlich, richtig gießen zu können. Treiben dann die jungen Erbsen in größerer Zahl durch, so ist es zweckmäßig, sie bis auf die zwei bis drei stärksten Triebe herauszulassen. Diese wachsen dann um so pfloppiger und bilden eher und reichlicher. Wässern sie recht groß und vollkommen ausgereifte Dahlienknospen haben, so treiben wir bei den erscheinenden Blüten die Seitenknospen richtig heraus. Die Dahlien müssen dann regelmäßig an die Wärme gewöhnt werden, da sonst durch zu starkem Wässern die Triebe leicht absterben. Wachsen sich schließlich die kräftigen Ohrwürmer bemerkbar, die bekanntlich mit Wurzeln die Dahlienknospen ansetzen, so sollen wir kleinere Blütenknospen mit Dolomit und füttern diese umgehört auf die Dahlienknospe. Hier sammeln sich dann über Tage die Ohrwürmer und können so leicht vernichtet werden.

Warum schießt der Kopsfals vorzeitig?

Im fernsten Sommer wird der Gartenfreund manchmal erleben, daß der Kopsfals vorzeitig schießt. Dieser Mißerfolg kann mehrere Ursachen haben, und zwar u. a. folgende:

1. Die Pflanzarbeiten sind nicht richtig ausgeführt. Der Kopsfals schießt unter besten Verhältnissen, wenn er sich im Juni oder gar Juli auf dem Felde sieht. Die warme Zeit, welche Witterung ist nicht für diese Sorte, was diesen Grund sollte man grundsätzlich im Mai keine Pflanzarbeiten vornehmen, sondern lieber noch ausgesetzter.

nen Sommerforten, wie „Eitlinger Dauerfort“ „Kautzenfort“, „Kopsfals“.

Kopsfals steigt immer zum vorzeitigen Schießen, wenn er auf magerem Boden steht. Dem Kopsfals gehört zu den sogenannten „hart schneidenden Gemüsen“, die bekanntlich Stallmist lieben. Bei Erntebegleitung und als Erfolg bestehen gegen die Kopsfalsknospe in Verbindung mit einer

Ausbau der Bienenstände

Wanderung in den Raps / Weiseln für die Königinnenzucht und für die Erweiterung und Umstellung der Betriebe

Die Durchwinterung der Bienenstöcke ist in diesem Jahr recht gut gesehen. Set dem mittem Winter konnten die Bienen schon frühzeitig mit der Aufzucht neuer Brut beginnen und wenn auch der kalte Frühling etwas hemmend gewirkt hat, so sind im allgemeinen doch starke Stöcke in die Rapszeit gekommen, die im Süden des Reichs bereits begonnen hat, im Norden aber erst jetzt einsetzt. Dadurch, daß das Bienenwesen mit Bienen neu geregelt wurde und so jedem Rapsfeld in Deutschland von den einzelnen Bienenständen die notwendige Zahl Bienenstöcke zugeordnet werden konnte, ist die Befähigung der Bienenstände gesichert.

Während die Bienen jetzt zu einem großen Teil auf den Rapsfeldern am Marsch stehen oder in die Schwärme gezogen sind, treiben die Winter auf den Weiseln die Vorbereitungen für die nun bald beginnende Königinnenzucht. Es hat sich nämlich immer mehr gezeigt, daß es notwendig ist, nicht nur die Zahl der Bienenstöcke zu erhöhen, die Zahl der Königinnen zu erhöhen und 3 Weiseln in Deutschland beträgt, sondern daß es vor allem auch notwendig ist, die leistungsfähigsten Bienenstämme herauszufinden und vor ihnen nachzuzüchten. Ebenso wie es beim Geflügel oder in der Großviehzucht und Tiere mit besonderen Leistungen gibt, so auch in der Bienenzucht. Von Wärlern dieser Art sind auf dem gleichen Grund, also unter völlig gleichen Bedingungen, letzter Jahr eine oft 50 und mehr vom Hundert als das ba-

weilichen Kolonien und schaffen auf diese Weise einen außerordentlich guten Bienenstand, macht schließlich keine Raps- und Weiselzeit vorzeitig, wenn er unter Weisel-mangel leidet; zumal zur warmen Jahreszeit, Deshalb muß rechtzeitig gewässert werden; in Verbindung damit wird auch eine flüssige Düngung am Rapsfeld sein.

neherstehende Volk. Es scheint sich also vor allem durch einen erheblich größeren Sommerertrag aus.

Das Ziel der deutschen Züchter ist nun, diese wertvollen Stöcke nicht nur zu erhalten, sondern auch nach und nach durch besondere Zuchterfolge zu vermehren und die geringfügigen Winter mit jungen Königinnen aus diesen Leistungsvölkern zu versehen und sie so allmählich zu den gleichen Leistungen zu befähigen.

Zu diesem Zweck gemüht in diesem Jahr die Reichsgruppen Züchter aus Mitteln des Reichs- und Preussischen Ministeriums für Ernährung und Landwirtschaft einmal Weiseln für den Bau von Königinnen, auf denen leistungsfähige, erblich übertragene Königinnen gezüchtet werden sollen. Diese Weiseln sollen unter dauernder Kontrolle der Reichsgruppen Züchter und sind so angelegt, daß die Züchter der Reichsgruppen Züchter bereiten. Weiter werden auch für die Befähigung von Bienenständen und Bienenstöcken Weiseln gemüht und schließlich sind auch noch Weiseln für den Winter und für die Umstellung von Bienenständen bereitgestellt, die es auch dem kleinen Züchter ermöglichen wird, seinen Betrieb zu erweitern, daß ein erhöhter wirtschaftlicher Nutzen für ihn dabei herauskommt.

Wer sich schämt, schweigt still

Kurfischertum und Aberglaube im Garten.

Man sollte glauben, der Umgang mit den natürlichen Dingen der Welt, mit der Pflanze, mit dem Tier und dem Boden, made aus dem Wissen ein denkendes Geschöpf, das allen Gesetzen und Aberglauben und aller Wunderdokterie abhold ist. Dem ist leider nicht so. Wer eine Anpflanzung von Anfang dieser Art sehen will, der made einen Gang durch die Gärten.

Er wird bestimmt einmal Beispiele des „Sprachschwachsinn“ finden. In manchen Gärten, wo Böden mit festem oder lockerem verfestetem Untergrund (Kieseln) vorliegen, die außerdem eine geringe Adertraume haben, kann man den Baumwuchs fördern, indem man durch Untergrundpflanzungen mittels Sprennpatronen den Boden gewissermaßen öffnet und der Baumwuchs Gelegenheit gibt, tiefer zu wurzeln. Dies sind die wenigen Gelegenheiten, wo die immer wieder auftretenden Sprennpatronenmeister die „modernen Erbsen“ haben.

In einem tiefgründigen Boden nicht die Erde nicht, was hat sogar Schäden zu erwarten, die der Boden zu fördern einrichten, je schwerer und besser der Boden ist. Wenn soll sich auch nicht bedauern können lassen, daß die Wässer dieser Kunst einige Sammelbehälter mit in den Untergrund hineinzubringen. Besondere Aufmerksamkeit kann selbst billiger ausführen, indem man den Sandbehälter im Herbst unter die Krume freisetzt, so daß er im Laufe des Winters durch das Regenwasser in den Boden hineinzubringen wird.

Wie nach dümmere Züchter ist die Unterzung der „Baumwuchsmeister“. Dieses angeblich Verfahren zur Befähigung von Baumwuchsstellen

und Baumwuchsstellen taucht immer wieder auf, und es gibt immer wieder Ungläubige (oder man sollte besser „Dumm“ gläubige sagen), die sich das Zeug anschauen lassen. Bei dem Verfahren wird ein Sod, in den Baumwuchs, ein wenig eingeweicht und dann rasch in die Erde eingeworfen, in dem Baumwuchs, die man sich selbstständig von dem Baum aufgenommen wird. Die Weiseln ist meistens ein ganz harmloses Zeug, das nicht schaden kann und mit großer Gewissheit auch nichts nützt.

Und nun noch die „Extraktier“! Es gibt viele extraktierfähige Weiseln, welche von ihnen sind schnell beliebt, wenn man die Erde nicht mit der Weiselzeit, sondern mit etwas Verdunstung und Berrung zu behandeln versteht. Die Züchter der Reichsgruppen Züchter, nicht jeder Extraktierfähige made die Baumwuchs, aber wo ein tranter Baum steht, da wären auch Extraktierfähige eingebaut oder an den Baum gewandt. Die Geräte sind verhältnismäßig teuer. Der Züchter weiß aber die Erde dadurch schmackhaft zu machen, daß er noch mehr Möglichkeiten mittels der Anwendung der Geräte beschafft. Ohne jede Vermeidung wird behauptet, daß man auch die Erde extraktieren kann und daß dem eine Anzahl gefährlicher Krankheiten für Tier und Mensch nicht zu erwarten ist. „Extraktier“! Es gibt eine ganze Reihe Hersteller und Verkäufer, denen die Extraktiergeräte oder Weiselgeräte, wie sie auch genannt werden, geliefert haben.

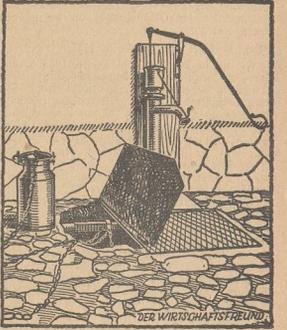
Von dankbaren Käufern hört man weniger, und das große Heer der Enttäuschten schweigt, weil es sich schämt, als vernünftig ersehnte Leute auf solche Dummdinge hereinzufallen zu lassen.

Biologische Reichsanstalt Berlin-Dahlem.

Wozu der Brunnen gut ist

Einfache Mühlsteine im Sommer.

Fast jeder Bauer und Gutsbesitzer sieht im Sommer vor der Frage: Wie stille ich meine Milch, damit sie nicht sauer wird? Wenn nicht der Kauf eines Milchklärers an der Gebrüder Scheiter,



Ein Brunnen.

dann aber meist an dem Mangel an fließendem Wasser, stülbe Keller eignen sich zur Bereinigung von bereits gefäulter Milch, oder nicht zum Klären selbst. Nun befinden sich aber, abgesehen von Gebrüderlagen, wohl in jedem Bauernhof mehrere Brunnen, darunter auch ein solcher, der kein Trinkwasser liefert, sondern dem zur Wirtschaftswasser entnommen wird. Ein derartiger Brunnen ist der beste und billigste Milchklärer. Die Vorbereitungen dazu sind denkbar einfach. Den Deckel zum Brunnen aus Holzbohlen oder Nussleisteplatte rechte man mit zwei Schartenen und einer Gänge (hinter der Nussleiste) so ein, daß sich der Leinwand sehr bequem zurückziehen läßt. Im rechten Winkel zu dieser Scharte legt man unter den ganzen Deckel eine alte Baggenacke auf die Brunnenränder, die man an den Enden gut einbindet. An dieser Wäsche werden etwa 4 Sten umgehört über der Mitte des Brunnen angebracht. Je nach der Tiefe des Brunnen und der Anzahl der Milchflannen besorgt man sich nun einfache Ketten mit geraden Gliedern (es können ja unangewandte Weiseln oder Schenklinge sein) und befestigt an deren Ende mittels Ringeln einen lesten Federhaken (Karabiner), um dieses in den Tragbügel der Milchflanne einzuhaken zu können. Brauchlich ist es auch, am anderen Ende der Kette einen Ring zu befestigen, damit diese nicht durch die Wäsche gleiten kann.

Es will weitere Ergibt sich aus der Zusammenlegung. Die Vorlage liefert alle Maschinen gut.

H. Weitzel.

Buttermilchfluppe. Die Milch wird unter flüssigen Umständen zum Kochen gebracht. Hierfür findet man sie mit vorher in Wasser abgerührtem Milchfluppe eingeweichte Weiseln oder Gruppen kann man an Stelle des Weisels verwenden. Der einige Pflanzen oder Nachschiff mitteilt, bekommt eine besonders gut umrührende Suppe. Bevor sie auf den Tisch kommt, wird sie noch gefügt.

Hingehen und ansehen:



SOMMERMÖDEN

Sakkoanzüge, helle Muster u. Streifen, aus guten Kammgarn- und Frescostoffen, tadellose Verarbeitung und guter Sitz 89- 69-

Sportsakos, modern gestrickte Chemiestoffe, in fescchen sportlichen Formen und Farben, Kombinations-sakko 55- 39-

Tennishosen dazu passend, in vielen Farben u. Ausführungen

Jugendl. Sommerkleid aus bunt bedrucktem Mattkrepp, mit 2 farb. Gürtel u. Knopfgarnung, in 2 verschiedenen Farbstellungen 19⁷⁵

Eleganter Woll-Georgette-Mantel in schwarz oder marine mit modischer Biesengarnitur, auf kunstseidenen, Marocain gearbeitet. 45-

Jugendl. Sommerkomplet aus Kunstseiden-Peppita-Jersey, in drei verschiedenen Farbstellungen 18⁷⁵



Jugendl. Sporthut mit farb. Bandgarnierung 7³⁰

Wer Barkauf vorzieht, bietet! Auf Wunsch die bekannte Zahlungs-einrichtung.

...es lohnt sich!

Defaka
Deutsches Familien-Kaufhaus GmbH.

LEIPZIG C 1 • Grimmische Ecke Reichsstraße • Anruf 71951



Aus der Stadt Merseburg

Das Sommerlager rückt näher

Erinnerungen an schöne Tage in vergangenen Jahren

Seit dem Jahre 1935 führen wir im Kreise Merseburger Großjugend und Sommerlager durch...

vertreter des Reichsjugendführers, Stabsführer Hartmann...

Am folgenden werden in verschiedenen Abschnitten noch einmal kurze Rückblicke auf die einzelnen von uns durchgeführten Lager...

Direktionsfahrt des Jungvolks 1935.

Am 1. Juni 1935 im Osten 1935 herum. Auf der Dreifache des damaligen Jungvolkes Merseburg-Gesellschaft herrschte Hochbetrieb...

Aber endlich ist es soweit. Alle Vorbereitungen sind abgeschlossen und die Fahrt kann beginnen. Schon ist der Sommerzug betriebs- und dampf...

Laßt die Kinder fliegen!

Der Gedanke für die deutsche Luftfahrt soll durch Rundflüge der Deutschen Luftflaha wachgehalten werden

Möglichst frühzeitig soll in unserer Jugend die Begeisterung für die Fliegerei geweckt und gefördert werden.

nach bis ins kleinste Land hinein führt die Deutsche Luftflaha durch ihren Sachbearbeiter...



Einsteigen zum ersten Flug!

Bild: Deutsche Luftflaha.

erhöht und gefördert; schließlich geht es dann um Motorfliegen, um einmaltal tuffigen Flug...

von Halle, Leisnig und Merseburg u. a. befest. am Sonn- und Feiertagen wird häufig in...

Einbauunterricht und beste Heimatfunde in...

Für die Kinder des Stadt- und Land-freies Merseburg werden die Flüge in Halle-Leisnig (Scheiditz) am 27. und 28. Mai...

Bei dieser Gelegenheit sei hinzugefügt, daß die NS-G. Kraft durch Freude ver-

Für unsere Flugflote Halle-Leisnig ist während der Sommer- und Feiertage ver-

Das Amt für Rechtsberatungen stellen im Zentralbüro der DAF besetzt viele Ent-

Beachtung des Musterungstages

Obwohl die Wehrkraft der deutschen Betriebsführer den Musterungstag ohne weiteres beacht...

Das Amt für Rechtsberatungen stellen im Zentralbüro der DAF besetzt viele Ent-

Advertisement for Friedrich Jacob, mentioning a death and company information.

Advertisement for Fritz Müller, mentioning a death and company information.

Advertisement for Die Jugend von Neuschau, mentioning a death and company information.

Advertisement for Alma Rudolph, mentioning a death and company information.

Advertisement for 'Gesundes Blut' (Healthy Blood) medicine.

Advertisement for Wwe. Bertha Weniger, mentioning a death and company information.

Large advertisement for G. ASSMANN clothing, featuring a logo and text about quality and craftsmanship.

„Maria Magdalena“

Die Besetzung der Rollen ist nicht überaus glücklich, aber die Spielweise ist recht gut. Die Besetzung der Rollen ist nicht überaus glücklich, aber die Spielweise ist recht gut. Die Besetzung der Rollen ist nicht überaus glücklich, aber die Spielweise ist recht gut. Die Besetzung der Rollen ist nicht überaus glücklich, aber die Spielweise ist recht gut.

und rein stehen, nicht nach Schuld und Sühne hinfällig gemessen werden dürfen, sondern die in Ursache und Wirkung im Sittlichen ihren notwendigen Ursprung haben. Wenn wir so kein Transkript betrachten, um an ihm die Aufgaben des Dramas in unserer Zeit zu lernen, dann erst werden wir begreifen, worauf es dem Dichter Hebel ankam und was die Quelle aller Kräfte sein muß, die die Kraft der fühlenden Seele und des Spürbarmen ihrer Wirkung auf das Leben selbst damit wir an ihre Wert oder ihren Unwert, ihre lebensbildenden oder zerstörenden Kräfte kennenlernen.

„Maria Magdalena“ hat der Dichter den darstellenden Künstlern durch seine Sprache mehr mitgegeben, als wir es fügen. Von einem eigenartigen, riefen Nach- und Mitempfinden getragen, wird durch die der Darsteller zum künstlerischen Gestalt. Das war der Fall bei der Aufführung des Schauspielers Falls aus Mainz des 126. Geburtstages Friedrich Hebbels und damit wurde dieser liebende Abend zugleich zu einer, von der zahlreichen Hebel-Gemeinde dankbar aufgenommenen Feierstunde.

Der Meister Anton gab Hart Käse t. Eine Gestalt, unheimlich und hart gegen sich selbst und durch die Not des Lebens geküßelt, vom Schicksal gerüttelt und doch aufrecht stehend und deshalb mit gutem Recht auch vom anderen das gleiche fordernd, zumal die anderen bei sich selbst und Blut sind. Bis zum „Ich verleihe die Welt nicht mehr“ offenbart sich hier die Tragik dieses Mannes, der seinen Kindern eine andere Welt durch seine Arbeit geschaffen hat und der doch von seiner eigenen Vergangenheit nicht loskommt. Und doch ist sein Sohn, der Rudolf Maria's, ein Ausbruch aus der Welt und verfallen in seinem Jora. In manchen Szenen dieser beiden Künstler hat dieses fesselnde Verbundenheit, aus dem dennoch die Gegensätze entziehen, deutlich zum Ausdruck kommen. Wie ist es die Tochter Klara aber sich diesen Abend durch ihr reines Spiel erst recht zu einem eindringlichen Erlebnis werden, und zumal im dritten Akt im Hinferspandenen, eigenen fesselnden, welchen dem Wert des Dichters mitgab, das sie ins Selbst emporhob. Gertrud Bergmann als die Mutter gab dieser Frauengestalt alle Wärme und Kraft, die sie in ihren Gemütern ohnmächtig lebende Mutter die allmählich aufkommende Tragik dennoch zu bannen hofft.

Stichfeuer wird niedrig gehalten

Die Finanzabteilung beim Evangelischen Kirchenrat hat einen Rundbrief über die Kirchensteuer 1938 für den Bereich der evangelischen Kirche der Altmarkenregion (mit Ausnahme des Saarlandes) erlassen. Die Kirchensteuerbeschlüsse sind nach Maßgabe des bisherigen Kirchenvertrages zu fassen. Grundsätzlich bemerkt der Erlass, daß bei der Anwendung der Kirchensteuer der Kirchensteuerpflichtigen Bevölkerung nicht lediglich die tatsächlichen Einkünfte, sondern die Einkünfte nach Abschreibung der Kirchensteuer zu berücksichtigen sind. Falls ein erhöhter Bedarf einer Erhöhung der Kirchensteuer zu dem Maßstab Steuern aber des Kirchenvertrages nach sich ziehen soll, ist die Möglichkeit der Erhöhung zu anderer Stelle des Haushalts fortgesetzt zu prüfen. Auch in diesem Jahre werden die Kirchensteuerbeschlüsse der Kirchensteuer nach sich ziehen sollen, ist die Möglichkeit der Erhöhung zu anderer Stelle des Haushalts fortgesetzt zu prüfen. Auch in diesem Jahre werden die Kirchensteuerbeschlüsse der Kirchensteuer nach sich ziehen sollen, ist die Möglichkeit der Erhöhung zu anderer Stelle des Haushalts fortgesetzt zu prüfen.

Das Gehaltsfreie Studium für Reichsflieger. Der Reichsfliegerverband hat in Anerkennung der durch die Beschäftigten im Reichsfliegerverband der deutschen Studenten bewiesenen Leistungen an ihrem Fachkollegen verfügt, daß alle Reichsflieger des letzten Weltkrieges der Studenten im Wintersemester 1938/39 ein gehaltsfreies Studium an allen deutschen Hoch- und Fachschulen erhalten.

Kleine Anzeigen

„Kleine Anzeigen“ von Privat zu Privat werden „einseitig“ (22 mm breit) veröffentlicht und nach Worten berechnet. Das letztgedruckte Überschriftswort kostet 15 Pf., das einfache Wort in der Grundschrift 5 Pf., Ziffergehalt 10 Pf., Nachdruck werden nicht gewährt. Für die gleichzeitige Aufnahme einer „Kleinen Anzeige“ von Privat zu Privat in allen Ausgaben der Zeitung „Mitteldeutschland“ nämlich: Merseburger Zeitung, Merseburg; Saale-Zeitung, Halle; Mitteldeutsche Zeitung, Erfurt; beträgt die Kosten: 30 Pf. für das Überschriftswort und 10 Pf. für jedes weitere Wort in der Grundschrift; Ziffergehalt: 40 Pf. Millimeterpreis für kleine Anzeigen in drei Zeilen 15 Pf.

Jetzt wird's Zeit
für den neuen Mantel

Sie finden bei mir eine große Auswahl zu soliden Preisen:
2 - 36,- 40,- 42,- u. h.
Komplettmantel mit Leder-
Kleider für 36,-, 40,- u. h.
Gabardinenmantel für 34,- 40,- 42,-
Komplett, Kostüme
für 34,- 40,- 42,-
Wollmantel, Hanger, Pelzinnen
Teilhungen
1/2 Ansehung, Kost in Wochen- oder
Monatsraten

Carl Klingler
Inhaber: Alfred Georg
Halle (Saale) 11
Leipziger Straße 111
Eingang Kleiner Sandberg

Offene Stellen

Stellungsgehenden wird empfohlen, den Bewerbungen zu Ziffer-Anzeigen keine Originalzeugnisse beizulegen, da diese leicht abhandeln lassen können. Klare Zeugnisbeschreibungen, Lichtbilder sowie die der Rückseite Namen und Adresse des Bewerbers tragen. Damit die Rücksendung der Unterlagen richtig erfolgt

Hildebrandt
Merseburg, Kl. Ritterstr. 18

Zwei schöne Damen die bereit Privatschulunterricht haben, für den Verkauf von Musikinstrumenten, Palästen usw. (Fabrikverand) gesucht sofort, hohes Einkommen. Bewerberinnen mit Vorkenntnissen können bevorzugt. Anfordern Sie mit Foto- und Lebenslauf an: Hildebrandt, Kl. Ritterstr. 18, Merseburg.

Schalterbeamten(in)

Kennnisse im Anzeigenwesen sowie Kenntnisse in Schreibmaschine und Buchführung erwünscht. Zur Einarbeit in die Maschinenbuchhaltung nach Einsetzen der geboten. Angebote unter 3 6009 an die Geschäftsstelle der Merseburger Zeitung.

20 Mädchen
für Hausarbeit in einem kleinen Geschäft. Das ist ein sehr interessantes und lohnendes Geschäft. Wohnort: Merseburg.

20 Mädchen
für Hausarbeit in einem kleinen Geschäft. Das ist ein sehr interessantes und lohnendes Geschäft. Wohnort: Merseburg.

20 Mädchen
für Hausarbeit in einem kleinen Geschäft. Das ist ein sehr interessantes und lohnendes Geschäft. Wohnort: Merseburg.

20 Mädchen
für Hausarbeit in einem kleinen Geschäft. Das ist ein sehr interessantes und lohnendes Geschäft. Wohnort: Merseburg.

Bückerlehrling
für sofort oder später gesucht. Inhaber: Alfred Georg, Halle (Saale) 11, Leipziger Straße 111.

Möbel, Zimmer
mit 2 Betten u. Kücheneinrichtung zu vermieten. Inhaber: Alfred Georg, Halle (Saale) 11, Leipziger Straße 111.

Bedigen
für sofort gesucht. Inhaber: Alfred Georg, Halle (Saale) 11, Leipziger Straße 111.

Wohnung
mit 2 Zimmern u. Küche zu vermieten. Inhaber: Alfred Georg, Halle (Saale) 11, Leipziger Straße 111.

Wohnung
mit 2 Zimmern u. Küche zu vermieten. Inhaber: Alfred Georg, Halle (Saale) 11, Leipziger Straße 111.

Sporthemden Oberhemden
bis Weite 45 von KRAGEN VOIGT Merseburg

Grundstückmarkt
Kaufstellen in guter Wohnlage zu verkaufen. Inhaber: Alfred Georg, Halle (Saale) 11, Leipziger Straße 111.

Handwerksarbeiten
für sofort gesucht. Inhaber: Alfred Georg, Halle (Saale) 11, Leipziger Straße 111.

Metalwaren
für sofort gesucht. Inhaber: Alfred Georg, Halle (Saale) 11, Leipziger Straße 111.

Metalwaren
für sofort gesucht. Inhaber: Alfred Georg, Halle (Saale) 11, Leipziger Straße 111.

Bosch Glühkerzen

Sichem dem Dieselfahrzeug besten Stark. Korrosionsfester Spiraldraht, vorzügliche Isolation und die bekannte Bosch-Farstellungsgenauigkeit sichern der Bosch-Glühkerze die gleich hohe Zuverlässigkeit und Lebensdauer wie der auf der Welt führenden Bosch-Einspritzausstattung für Dieselmotoren. Im guten Fachgeschäft erhalten Sie auch für Ihr Fahrzeug das gute Bosch-Zubehör.

Prospekte, Platate
für Verheiratete fertig an Merseburger Druck- und Verlagsanstalt

Mietverträge
Merseburger Zeitung
Kleine Ritterstraße 3, Fernsprech-Sammel-Nr. 2323

